162. *Lusciola tithys Scopoli.* Während des schneereichen Märzmonates 1850 sah ich in Wendelstein nur selten einen Vogel dieser Art, am Morgen des 2. Aprils aber hörte ich den Gesang zahlreicher Männchen. Am 11. August, wo nach mehrtägigem Sturme und vielem Regen ein warmer, sonnenheller Tag war, beobachtete ich in Kloster Sulz ein junges Rothschwänzchen, welches sich auf einem, oben konisch zugerundeten Stacketenpfahl und dann auf einem entrindeten, am Boden liegenden Stamme mit grosser Behaglichkeit sonnte; es breitete den Schwanz und die Flügelfedern weit aus, legte den Hals, gerade vorwärts gestreckt, auf das warme Holz, blieb so liegen oder drehte sich in dieser Stellung lange anhaltend im Kreise umher. Bei Oberampfrach kamen sie heuer, sobald der Schnee zu schmelzen anfing, am 17. März, doch noch sehr einzeln an. Während des heftigen Regens his zum 19. ej. m. sah und hörte ich keinen dieser lieben Frühlingsboten mehr; erst am 20. März vernahm man den Gesang vieler Männchen.

163. *Saxicola rubetra L.* Brütet bei Aschaffenburg nicht häufig; bei Nordhalben auf dem Zuge.

164. *Saxicola rubicola L.* Brütet bei Aschaffenburg nicht häufig. Herr Landarzt Kress beobachtete vor einigen Jahren ein Exemplar den ganzen Winter über bei Heuchelheim an der reichen Ebrach. Bei Dombühl auf dem Zuge.

(Fortsetzung folgt.)

Fauna Boica.

Naturgeschichte der Thiere Bayerns.

Unter diesem Titel geben die Herren Dr. Dr. Gemminger und Fahrer in Verbindung mit dem Kupferstecher H. Bruch Lieferungen in 8° von 3 ill. Kupfertafeln mit 1½ Bogen Text heraus, deren erste uns vorliegende hinsichtlich der künstlerischen Ausführung nichts zu wünschen übrig lässt; besonders schön und genau gearbeitet ist die Tafel, welche 5 Schädel von Nagern enthält. — Der Text erscheint in zwei Serien, deren eine, fortlaufende, die Ordnungen, Familien und Gattungen in systematischer

Folge wissenschaftlich und populär behandelt, deren andere in einzelnen Blättern die in nicht systematischer Folge zu liefernden Arten erläutert. Die in der ersten Lieferung abgehandelte Fischotter und Alpenspitzmaus sind gut beschrieben und alles Bekannte über Aufenthalt, Lebensweise, Nutzen und Schaden bündig zusammengestellt.

Der Preis von 48 kr. für die Lieferung ist billig zu nennen und kann bei demselben nur ein bedeutender Absatz die Durchführung des Werkes sichern. Bei dessen Nützlichkeit für Landwirthe, Forstleute, höhere Schulen und bei dem Interesse, welches jeder Gebildete dafür haben sollte, dürfen wir einen gedeihlichen Fortgang erwarten. — Doch möchten wir den Verfassern rathen, Anfangs mehr die seltneren, schwieriger zu unterscheidenden Arten vorzunehmen, dagegen die allgemein bekannten, besonders die Hausthiere, dem Schlusse des Werkes aufzusparen; letztere haben ohnediess nur durch Beachtung der in's Unendliche führenden Raçen Interesse und eignen sich mehr für specielle Werke. Durch Befolgung unseres Rathes würde das Werk an wissenschaftlichem Werthe gewinnen und gewiss vom Auslande her jene Unterstützung erlangen, welche wir vom engeren Vaterlande nur sehr schüchtern zu hoffen wagen. — Zugleich halten wir es für passend, nicht verschiedene Klassen zugleich in Angriff zu nehmen, sondern vorerst die Säugethiere durchzuführen; bei Nichtbeachtung dieses Rathes würden wir, da wir die Schwierigkeiten des Selbstverlages und die geringe Zahl des ausharrend theilnehmenden Publikums nur zu genau kennen, mit Bedauern das Werk in's Stocken gerathen sehen, ehe auch nur Eine Klasse zu Ende geführt wäre.

H-S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): S. H.

Artikel/Article: Fauna Boica. Naturgeschichte der Thiere Bayerns. 95-96